

24. Rundbrief Januar 2019

## WAISENHAUS „BON SAMARITAIN“ in BABÉTÉ/KAMERUN

---

Liebe Freunde des Waisenhauses „bon samaritain“

Zuerst einmal wünsche ich euch nur das Beste, Glück, Gesundheit und vor allem Zufriedenheit im neuen Jahr.

Wir sind mit unseren vier kleinen Schätzen gut ins neue Jahr gestartet. Mattia Nicolin, unser Jüngster, ist am 15. November 2018 gesund und munter auf die Welt gekommen. Dafür sind wir unendlich dankbar.

In Kamerun war es im letzten halben Jahr ziemlich turbulent. Im Oktober fanden die Präsidentschaftswahlen statt. Paul Biya, der mit seinen 85 Jahren bereits seit 36 Jahren im Amt ist, erhielt eine weitere Amtszeit. Natürlich wurden diese Wahlen von Unruhen begleitet.



Die englischsprachige Minderheit im Nordwesten fühlt sich von der frankophonen Mehrheit bereits seit längerem benachteiligt. Es liegen auch offene Bestrebungen nach staatlicher Unabhängigkeit vor. Diese Bestrebungen werden aber von der Regierung mit harter Hand verhindert. Da vor allem auch die Zivilbevölkerung darunter leidet, sind viele aus der Region Bamenda, dem englischen Teil von Kamerun, geflohen. So leben inzwischen mehr als 130 Flüchtlinge aus der Nähe von Bamenda rund um das Kloster in Babété. Sie werden von den Schwestern aufgenommen und im Rahmen von ihren Möglichkeiten unterstützt. Wir hoffen und beten mit den Schwestern in Babété, dass sich die Situation in Kamerun langsam wieder beruhigt und die vielen Flüchtlinge wieder in ihre Dörfer zurückkehren können.

Den Kindern im Waisenhaus geht es gut. Momentan kümmern sich vier Pflegemütter um die 15 Kinder des Waisenhauses Bon Samaritain, wovon neun Jungs und sechs Mädchen sind. 13 Kinder besuchen die Schule und zwei sind noch zuhause. In diesem Semester haben alle ihre Punkte in der Schule erreicht, ausser Grazia, welche in der Schule schon seit Beginn ihrer Schulzeit Schwierigkeiten hat.

François, dem Jungen, welcher mit dem HI-Virus infiziert ist, geht es recht gut. Er muss zwar täglich seine Medikamente schlucken, aber seine Gesundheit ist im Moment recht stabil.

Die Zwillinge Ernuolle und Ersina, welche fast seit der Eröffnung des Waisenhauses im Jahre 2006 bei uns waren, wurden im August von ihrem Vater zurück in ihre Familie geholt.

Für Benoît haben die Schwestern ein Internat gefunden, welches von den Brüdern der Ecole



Chrétiens geführt wird. Es liegt auf dem Weg nach Yaoundé. Das heisst, es befindet sich ein nicht ganz in der Nähe und kostet als Internat natürlich seinen Preis. Doch Benoît hat seine Punkte im ersten Semester erreicht und sein Verhalten enorm verbessert. Wir hoffen, dass ihm die Zeit im Internat und bei den Brüdern gut tut und er seinen Weg finden wird.



Chrétiens geführt wird. Es liegt auf dem Weg nach Yaoundé. Das heisst, es befindet sich ein nicht ganz in der Nähe und kostet als Internat natürlich seinen Preis. Doch Benoît hat seine Punkte im ersten Semester erreicht und sein Verhalten enorm verbessert. Wir hoffen,

Ich möchte in diesem Brief wieder einmal darauf hinweisen, dass wir neben dem Waisenhaus auch das Trockenfrüchte - Projekt von Mère Odette unterstützen. Seit 2006 verkaufen wir getrocknete Ananas, Papaya, Mangos und Bananen für 5.- CHF. Diese Früchte werden von Mädchen aus der Region Babété im Kloster getrocknet und verpackt und mit Hilfe einer westschweizer Organisation namens TerrEspoir in die Schweiz geflogen. Das Geld erhalten diese Mädchen als Lohn, um auf diese Weise das Schulgeld bezahlen zu können. Denn häufig reicht in den Familien das Geld nicht für alle Kinder und so werden die Mädchen relativ früh verheiratet und gehen meist nur kurz oder gar nicht in die Schule.

Die katholische Kirche in Buchs hat immer einen Korb voll Trockenfrüchte in der Kirche, dort können diese Trockenfrüchte gekauft werden. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei der Kirche Buchs bedanken, die uns seit vielen Jahren unterstützt. Auch die katholische Kirche im Wartau verkauft regelmässig Trockenfrüchte nach dem Gottesdienst. Auch hier gilt ein grosses Dankeschön. Ansonsten können die Früchte direkt bei mir geholt oder bestellt werden. Falls ihr mal Lust habt, es lohnt sich...

Natürlich möchte ich es nicht verpassen, mich bei Euch allen, ob gross oder klein, herzlich zu bedanken, denn es ist nicht selbstverständlich, dass ihr uns nach so vielen Jahren immer noch so zahlreich unterstützt und an uns glaubt.

Vielen herzlichen Dank und alles Liebe im Jahr 2019.

Eure Verena, der Verein Babété und die Schwestern des Klosters St. Benoît in Babété/Kamerun

